KREIS UNNA

DER LANDRAT

10.05.2021 **Drucksache 093/21**

Organisationsuntersuchung des Fachbereichs Familie und Jugend

Gremium	Sitzungsdatum	Beschlussstatus	Beratungsstatus
Ausschuss für Finanzen und Konzernsteuerung	07.06.2021	Kenntnisnahme	öffentlich

Organisationseinheit	Steuerungsdienst	
Berichterstattung	Kreisdirektor Mike-Sebastian Janke	
Budget	51	Familie und Jugend

Haushaltsjahr	**Ertrag/Einzahlung [€]**
	Aufwand/Auszahlung [€]

Sachbericht

Die Transferaufwendungen im Fachbereich Familie und Jugend sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Insbesondere bei den Hilfen zur Erziehung (+27,65 %, rd. 2,7 Mio. €) und der Kindertagesbetreuung (+31,62 %, rd. 6,8 Mio. €) sind im Vergleich zum Ist-Ergebnis 2016 hohe Zuwächse zu verzeichnen.

Die Steigerungen belasten die differenzierte Kreisumlage, die im Vergleich zur allgemeinen Kreisumlage deutlich überproportional gestiegen ist. Mit der Haushaltssatzung 2021 wurde eine differenzierte Kreisumlage in Höhe von rd. 28,85 Mio. € festgesetzt. In den letzten drei Jahren waren zweistellige prozentuale Steigerungsraten zu verzeichnen.

Diese Entwicklung war Anlass für die Stadt Fröndenberg/Ruhr und die Gemeinden Bönen und Holzwickede (Jugendamtskommunen) im Rahmen der Benehmensherstellung nach § 55 der Kreisordnung zum Kreishaushalt 2021 umfassend auf die Steigerungen der letzten Jahre und den aktuellen Stadt der Differenzierten Kreisumlage einzugehen.

Es wurde im Wesentlichen beklagt, dass die mittlerweile erreichte Höhe der Umlage die finanziellen Handlungsspieleräume der Jugendamtskommunen erheblich einschränke, Standards in der Aufgabenerledigung überprüft werden sollten und der gesamte Aufgabebereich der Jugendhilfe einer vollständigen Aufgabekritik mit den Ziel der Generierung von Einsparpotenzialen unterzogen werden sollte.

Bereits im Vorfeld der Haushaltsplanung hatten die Kreistagsfraktion der SPD, der Grünen und der CDU mit unterschiedlichen Anträgen im Laufe des Jahres 2020 den Wunsch geäußert, eine strukturelle Überprüfung der Organisationsstruktur und der eingesetzten Ressourcen auf Grund der eingangs geschilderten Entwicklungen durchführen zu lassen.
Mit der Untersuchung sollte ein externer Anbieter beauftragt werden. Bei der Auftragserteilung sollten die Anforderungen der Fraktionen und der Jugendamtskommunen vollumfänglich berücksichtigt werden.

Folgende Inhalte/Untersuchungsgegenstände wurden unter Einbeziehung des Jugendhilfeausschusses in seiner Sitzung am 09.03.2021, an der auch die Bürgermeister*innen der Jugendamtskommunen als Gäste teilgenommen haben, im Rahmen des Vergabeverfahrens als Leistungsbeschreibung vorgegeben:

- Projektfeinplanung (Abstimmung der Untersuchungsschwerpunkte)
- Mitarbeiterinformation und Einbindung der Personalvertretung
- Analyse der Ist-Situation / Rahmenbedingungen
  Analyse des Haushaltsplans, Produktplans, Aufgabengliederungsplans, Geschäftsverteilungsplans, Organigramms, Dienstanweisungen und weiterer innerdienstlichen Vorschriften und Vereinbarungen.
- Aufgabenerhebung, Aufgabenanalyse, Aufgabenkritik
- Weitere Ist-Analyse (beispielsweise Altersstruktur, Mitarbeiterqualifikation, IT-Ausstattung oder Stand der der Digitalisierung) mit erprobten Erhebungsinstrumentarien
- Interviews mit den Leitungskräften, dem Steuerungsdienst und dem Personalrat
- Mitarbeiter-Workshops (Erarbeitung von Problemlagen aus Sicht der Mitarbeiterschaft)
- Arbeitsplatzbegehungen
- Untersuchung ausgewählter Geschäftsprozesse
  (es werden insbesondere Prozesse betrachtet, die für die Steuerung der Aufgabenerledigung und das wirtschaftliche Ergebnis relevant sind)
- Untersuchung der Steuerung der Transferaufwendungen und spezifischer Fragestellungen
- Abgleich mit Kennzahlensystemen von Prüfungsinstanzen, KGSt und eigenen Kennzahlen aus vergleichbaren Untersuchungen

- Abstimmung der Aufgaben- und Stellenmatrix (Qualitative und quantitative Stellenbemessung)
- Aufbauorganisation
- Aufgabenverteilung und Sollstellenbildung
- Verifikation der Ergebnisse, Erstellung des Berichts und Präsentation
- Umsetzungsbegleitung

In der Feinplanung sollen die Untersuchungsschwerpunkte unter Beteiligung der Jugendamtskommunen noch genau justiert werden. Im Rahmen der Untersuchung ist die Einbeziehung des betroffenen Personals, der Personalvertretung und der relevanten Steuerungs- und Leitungsebenen vorgesehen. So soll gewährleistet werden, dass unterschiedliche Sichtweisen einfließen und die Arbeitsergebnisse am Ende breite Akzeptanz finden, was ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Umsetzung von Veränderungen ist.

Nach Durchführung des erforderlichen Vergabeverfahrens wurde der Auftrag für die Durchführung der Organisationsuntersuchung des Fachbereichs Familie und Jugend in der 18. Kalenderwoche an die Firma Allevo Kommunalberatung in Meerbusch vergeben.

Anlagen
keine